Synopsis generis Cassiae pars altera. Sämmtlich abgedruckt im 11. Bande der Linnaea.

Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Blüthentheile bei den Leguminosen von Schleiden und Vogel; abgedruckt 1838 in dem XIX. Band der Nova Acta Academiae Leopoldino-Carolinae Naturae Curiosorum.

Ueber das Albumen, von Schleiden und Vogel, ebendaselbst. Beide von zahlreichen schönen Tafeln begleitet.

Ueber das Amyloid, eine neue Pflanzensubstanz, abgedruckt im 46. Bande von Poggendorf's Annalen der Chemie und Physik.

De Hedysareis Brasiliae im XII. Band der Linnaea 1838.

De Vicieis Brasiliensibus.

Observationes de Bauhiniis Americanis, beide Abhandlungen sind 1839 abgedruckt im XIII. Bande der Linnaea.

Im Supplementbande zum Bd. XIX. der Nova Acta Academiae Naturae Curiosor. findet sich eine grössere Abhandlung Vogel's, welche die von Meyen auf seiner Reise um die Welt gesammelten Leguminosen zum Gegenstand hat.

Bemerkungen über das Vorkommen des Amylum bei den Cryptogamen. Linnaea Bd. XV.

Uebersicht der Arten aus der Gattung Origanum und Beschreibung des *Thymus coriaceus*. Vgl. Buchner Repert. f. d. Pharmac. 1840.

Bemerkungen über einige Arten aus den Gattungen Thymus und Origanum. Linnaea. Bd. XV.

On the Botany of Western Central Africa, abgedruckt in The friend of Africa. 1841.

(Wird fortgesetzt.)

Kleinere Mittheilungen.

Verhandlungen der Linné'schen Societät zu London.

Sitzung am 19. November 1844.

Herr Aaron Price überreichte einen Bericht über die Nutzhölzer der Insel Norfolk, welchen 20 Proben von verschiedenen Hölzern begleiteten. Einige derselben hatten ein sehr schönes Ansehen und waren augenscheinlich geeignet, um von ihnen zu den verschiedenen Zwecken, wozu Holz benutzt wird, Gebrauch zu machen.

Von Herrn Griffith wurde ein Aufsatz über die Entwicklung des Eies in einer Art *Osyris* vorgelesen, woraus hervorging, dass sich dieselbe wie bei *Santalum album* verhalte, man bemerkte keine Zelle oder einen Körper, der nicht von Pollenschläuchen entsprungen wäre. Ein anderer Aufsatz erstreckte sich über die Entwicklung des Eies in zwei Arten *Avicennia*. Merkwürdig war die Verlängerung ihres Embryosackes; sie schien sich auf alle diejenigen Pflanzen zu erstrecken, welchen dieselbe Bildung der freien Central-Placenta

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0081-3

eigenthümlich ist. Die Verlängerung des Sackes findet in diesem Falle erst später statt. Das Wurzelende des Embryo treibt bei dieser Gattung auch unabhängig von dem Process des Keimens hervor. Uebrigens waren die an den Eiern dieser Gattung angestellten Beobachtungen nicht von der Art, um daraus auf das Eindringen eines Pollenschlauchs schliessen zu können, sondern sie sprachen mehr für einen blossen Einfluss, der eine besondere Kraft desselben äusserte.

Sitzung am 3. December 1844.

Herr Main hielt einen Vortrag über Pflanzenphysiologie, in welchem er seine eigenen Ansichten über einige dahin einschlagende Gegenstände zu begründen suchte, die den bisherigen Lehren widersprechen. So behauptete er, dass es an einem Beweise für das Absteigen des Saftes fehle, dass das Zellgewebe nicht durch die Bestandtheile des Saftes gebildet oder entwickelt, sondern bloss dadurch ernährt werde, dass diess Gewebe sich ungemein weit erstrecke und durch einen vitalen Process aus dem Cambium sich bilde, welches letztere er das Indusium oder die vitale Membran nennt und als den einzigen wahren Ursprung alles vegetabilischen Zellgewebes betrachtet. Das Cambium werde nicht durch die Blätter oder irgend ein anderes Agens gebildet, sondern durch sich selbst. Die wahre Verrichtung der Blätter bestehe darin, den Saft in den Bäumen hinauf zu führen, und diess bewirkten sie durch die Ausdünstung des flüssigen Theiles ihres Saftes durch ihr Zellgewebe.

Sitzung am 21. Januar 1845.

Capitain Macconochie, letzter Gouverneur der Insel Norfolk, trug Bemerkungen über die Naturerzeugnisse dieser Insel vor. Es finden sich daselbst zahlreiche und zum Theil sehr werthvolle Bäume, nämlich 1) *Araucaria excelsa*, deren Stämme zu Bauholz benützt werden; 2) *Eriodendron australe* (Kirschbaum genannt), dessen Rinde zum Gerben dient, auch bedient man sich des daraus bereiteten Extractes als eines Arzneimittels; *Eisenholz* (Sideroxylon?) dient zu Speichen für die Räder etc.; 4) Ahorn; 5) u. 6) *Blackburnia pinnata*, welche ein gelbes Holz besitzt, und *Coprosma villosa*, mit einem weichen gelben Holze versehen, werden beide zu Bettstellen verarbeitet; 7) *Tectonia grandis*, zu Zäunen benutzt; 8) *Dodonaea australis*, von Drechslern verarbeitet; 9) Schwarzholz, zum Dachdecken dienend; 10) *Croton sanguifluum*, woraus jetzt hier verschiedene Werkzeuge gefertigt werden, den Saft dieses Baumes benutzt man, um Holz fleckig zu machen; 11) *Psidium*, Guava, dessen Frucht geniessbar ist; 12) Citronen und Limonien zu Hecken dienend. Andere weniger benutzte Pflanzen sind *Daphne indica*, ein *Hibiscus*, *Alsophila extensa*, eine Art *Tetramera* etc. Zu den Früchten, welche die Insel erzeugt, gehören Pfirsiche, Mandeln, Quitten, Aepfel, Trauben, Ananas, Bananen, Melonen, Erdbeeren, und zwar sehr schöne. Auch die Maulbeeren gedeihen sehr gut, so dass man Seidenraupen hat ziehen können. Viele Obstbäume leiden von einer

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0082-8

Schildlaus, welche grosse Verheerungen angerichtet hat. Europäische Gemüse gedeihen gut, und wenn man sie nach englischer Weise behandelt, so belohnen sie die Arbeit. Von tropischen Gewächsen bringen Pfeilwurzel und Bataten reichliche Ernten, Zuckerrohr, Chili-Pfeffer und Bambusrohr erreichen eine grosse Vollkommenheit. Da die Insel den Stürmen sehr ausgesetzt ist, so leiden die Hecken, welche meist aus Limonien und Granaten bestehen, ungemein und es würde desshalb die Einführung des Weissdorns von grossem Nutzen seyn. (Thüring. Gartenzeitung Nro. 18.)

Bekanntlich können Samen, welche schwer keimen, oder die Fähigkeit dazu bereits verloren haben, dadurch zum Keimen gebracht werden, dass man dieselben längere Zeit in mit Salzsäure schwach angesäuertes Wasser legt. Diese Thatsache gab, nach Silliman's Journal, Veranlassung zu dem Versuche, ob nicht sehr verdünnte Salzsäure, zum Begiessen der bereits gekeimten Samen angewendet, das Wachsthum derselben zu befördern im Stande wäre. Die zu diesem Versuche angewendeten Pflänzchen von *Lactuca sativa* zeigten alsbald die ausserordentliche Wirkung dieses Mittels und waren bereits nach 48 Stunden zu einer Höhe von dritthalb Zoll emporgewachsen; in 8 Tagen bei fortgesetzter Behandlung hatten sie den Grad von Ausbildung erreicht, der sonst nach Verlauf von 5 bis 6 Wochen einzutreten pflegt. Auch bei jungen Pflänzchen von Fichten und Tannen zeigte sich dasselbe günstige Ergebniss. Nachdem diese jungen Pflänzchen auf oben genannte Art 3 Monate lang behandelt worden waren, hatten sie in ihrer Entwicklung solche Fortschritte gemacht, dass sie von Sachverständigen für 2jährige Pflanzen angesehen wurden. Sollten diese Versuche bei Wiederholung sich bestätigen, so dürften hiedurch der Land- und Forstwirthschaft die grössten Vortheile erwachsen. Auch scheint aus denselben hervorzugehen, dass die Salzsäure der in Regenwasser enthaltenen Salze es ist, die der Vegetation die erspriesslichsten Dienste leistet.

Verzeichniss der im Monat Julius 1845 bei der königl. botanischen Gesellschaft eingegangenen Gegenstände.

1) Isis von Oken. 1845. Hft. VI,
2) Dr. Herberger u. Winckler, Jahrb. f. prakt. Pharmacie. Bd. X. Hft. V.
3) Zur Kenntniss der Salix-Arten. Von Hrn. Director Wimmer in Breslau. (Mss.)
4) Morphologische Beiträge. Von Hrn. Prof. H. Wydler in Bern. (Mss.)
5) Centralblatt des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern. Jan. — April 1845.
6) Dr. G. Fresenius, über den Bau und das Leben der Oscillarien. (Besond. Abdr. aus dem 3ten Bande des Mus. Senckenbergian.)
7) Mac-Clelland, Memoir of the late William Griffith, Esq. etc. (Besond. Abdr. aus the Journal of the Agricult. et Horticult. Society of India.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0083-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen 462-464